

ILLUMINATION DER BAHNUNTERFÜHRUNG AM S-BAHNHOF BERLIN-GRÜNAU 2012



(Beleuchtungsprobe 16.10.2012 Berlin-Grünau))

PROTOKOLL Beleuchtungsprobe am 16.10.2012



Ein Projekt des Vereins Zukunft in Grünau e.V. mit Förderung durch die Stiftung Lebendige Stadt.

Sehr geehrte Projektbeteiligte:

Am 16.10.2012 um 19 Uhr fand die Beleuchtungsprobe zu unserem Illuminationsprojekt statt. Von den geladenen Personen waren zwar nur wenige erschienen, dafür wurde die Probe am Abend von vielen interessierten Grünauer Bürgern und einigen Pressevertretern begleitet.

Vorab möchte ich mich herzlich bei allen Beteiligten für diese konstruktive und engagierte Probe auch im Namen des Vereins Zukunft in Grünau e.V. bedanken. Wir haben das Projekt ein großes Stück voran gebracht, konnten viele Unklarheiten beseitigen und wertvolle Erfahrungen aus der Probe für die Realisierung der Illumination mitnehmen.

PROTOKOLL

Anwesende:

PolHko Herr Kamphus / Polizei Berlin - Präventivbeauftragter
Frau Richter im Auftrag von Frau Döring / DB Station & Service AG
Herr Hoppe / Hoppe Elektro Berlin
Herr Schiff / Martin Professional Deutschland
Herr Stang / Projektleiter
Herr Bechtoldt / Vorstand Zukunft in Grünau e.V.
Herr Henow / DB Services
u.a.

Bereits um 13:15 Uhr trafen sich Herr Hoppe, Herr Henow, Frau Richter, Herr Schiff und Herr Stang zu einem Meeting und anschließender Begehung der Leitungswege. Hierbei wurden folgende Aussagen und Festlegungen zur Organisation und weiteren Arbeit getroffen:

1. Für die Festinstallation muss vorab ein Leitungsverlege-Plan bzw. -Skizze angefertigt werden. Hierzu ist eine Begehung mit den verantwortlichen der DB Station & Service AG (Herr Köhler) und DB Energie GmbH (Herr Richter) notwendig, um die Kabelführung und Anschlusspunkt für den Zählerplatz festzulegen. (Deutsche Bahn)
2. Bahngeprüfte Materialien - Frau Kerstin Richter weist alle Beteiligten darauf hin, dass alle zur Anwendung kommenden Materialien im Innenbereich einer Prüfung der DB unterzogen werden müssen. Hierzu wird die ausführende Elektrofirma Hoppe, dem Projektleiter die entsprechenden Spezifizierungsblätter zur Ausführungsplanung zukommen lassen. (Herr Hoppe, Herr Stang)
3. Es wird ein Elektronischer Zähler von DB Energie favorisiert. (Herr Henow)
4. Zähler und Steuergerät für die Illumination passen in den Anschlussraum. (Herr Henow, Herr Hoppe, Herr Schiff)
5. Die Lager 10-16 (neben Fahrkartenausgabe) im Bahnhofsgebäude waren nicht zugänglich. Es konnte nicht geklärt werden, wer für diese leer stehenden Räume verantwortlich ist. Daraus resultierte, dass die Beleuchtungsprobe nicht wie geplant durchgeführt werden konnte und somit auf die Fassadenbeleuchtung des Bahnhofgebäudes von Innen, Tripix 300 LED mit Frostfolie an den Fensterscheiben (Siehe Projektbeschreibung zum Bauantrag), verzichtet werden musste.

Auswertung der Beleuchtung:

6. Die Öffentliche Beleuchtung unter der Brücke sollte bis zur Fertigstellung Ende November 2012 einheitliche Beleuchtungsmittel in den Laternen unter den Brücken verwenden. Hier stimmen die Lichtintensität sowie die Lichtfarbe nicht überein. (BerlinLicht/Vattenfall)
7. Die Exterior 400 auf den Auflagerbänken benötigen Torblenden bzw. Schatter, um eine Blendwirkung in den öffentlichen Raum (Gehweg gegenüberliegende Straßenseite) ganz auszuschließen. (Herr Schiff)
8. Die Auflagerbänke sollten in diesem Zusammenhang jeweils eine Scheibe aus Plexiglas erhalten, womit die Gefahr von Vandalismus bzw. Diebstahl weiter gesenkt würde, ähnlich der Brückenunterführung am S-Bhf. Berlin-Adlershof. (Deutsche Bahn, Verein Zukunft in Grünau e.V.)
9. Die Exterior Image Projektoren auf dem Dach des Bahnhofgebäudes benötigen neben einer stabilen wetterfesten Befestigung evtl. mit Gerüstscheiben auch eine Diebstahlsicherung. (Herr Schiff, Herr Stang, Herr Hoppe)
10. Die Lichtkunstinstallation ist noch nicht in der richtigen Größe. Das Segelboot und der Wald sind zu klein. Sie sollten fast über die gesamte Höhe der Betonfläche gehen. Die Bilder auf den Gobos müssen also neu angefertigt und definiert werden. (Herr Stang, Herr Schiff)
11. Das Segelboot konnte sich nicht bewegen, da die gesamte Vorrichtung mit Motor noch nicht vorhanden bzw. nicht beauftragt wurde. Hierzu lag von MARTIN Professional bis heute noch keine Angebot vor. (Herr Stang, Herr Schiff)
12. Die Tripix 1200 bzw. Wash für die Fassadenbeleuchtung haben gegenüber der öffentlichen Beleuchtung nicht die erhoffte Wirkung gezeigt. Zum einen an der fehlenden Beleuchtung von Innen (Gegenlicht), zum anderen an der starken Leuchtkraft der öffentlichen Beleuchtung. Hier wird schlage ich vor, auf eine zusätzliche Fassadenbeleuchtung zu verzichten, da die öffentliche Beleuchtung ausreichend und im Gesamtbild homogen ist. (Stang, Verein Zukunft in Grünau e.V., DB Station & Service)
13. Auf einen Einsatz mit dem Exterior 100 kann ebenfalls verzichtet werden, da er die gleiche Funktion wie die öffentliche Beleuchtung unter der Brücke erfüllt und ein farblich weißes Absetzen nicht erkennbar ist. (Stang, Verein Zukunft in Grünau e.V.)
14. Die Brückenelemente sollten vor der feierlichen Einweihung einer Reinigung unterzogen werden. Insbesondere die Betonfläche worauf die Lichtkunstinstallation zu sehen ist. (DB Station & Service, Frau Döring, Herr Köhler)
15. Ich gebe zu bedenken, dass die Lichtintensität an nur einer Trasse etwas täuschen kann. Wenn alle sieben Trassen beleuchtet sind, wird die Lichtintensität natürlich stärker sein. Die Lichteinwirkung in den öffentlichen Raum sollte m. E. pro Trasse jedoch nicht erheblich heller sein. Eine Messung und Festlegung der zulässigen Lichtintensität ist noch vor der Fertigstellung im November vorgesehen.

Heiko Stang
(Projektleiter)



Berlin, 17.10.2012

Fotodokumentation der Beleuchtungsprobe vom 16.10.2012 um 19 Uhr:





